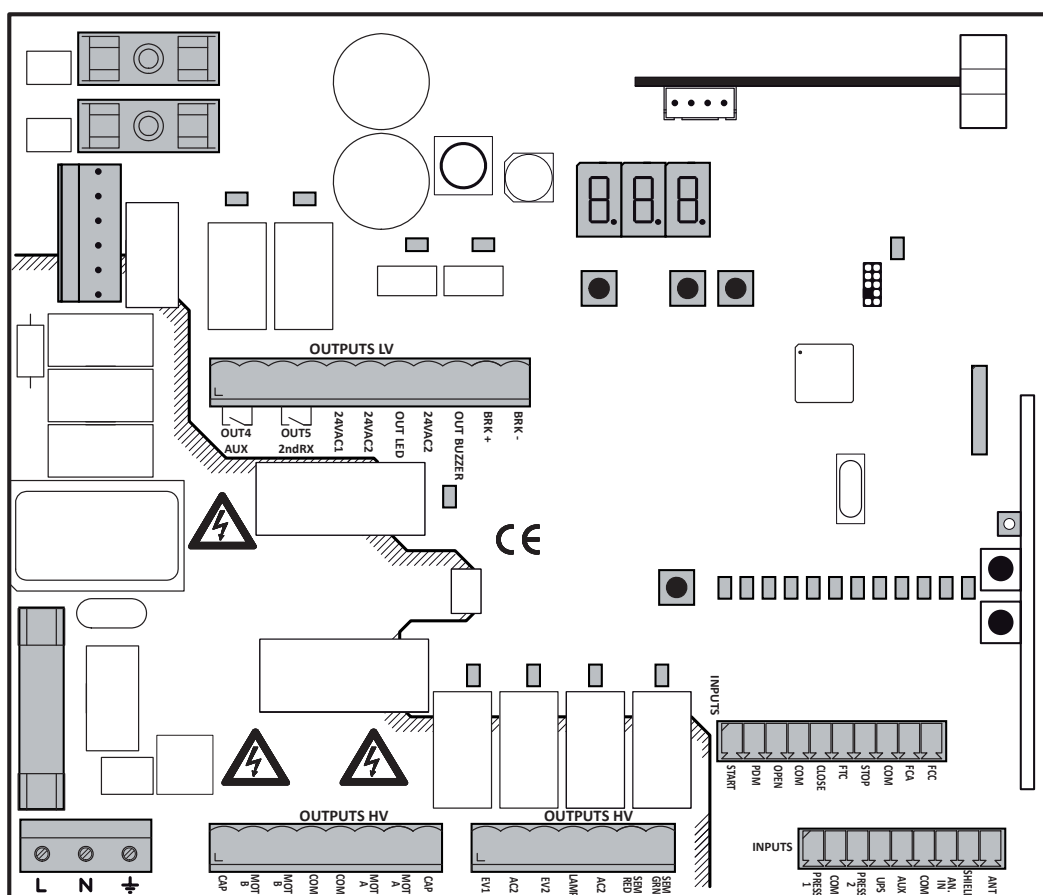




CDS-K (1.1)

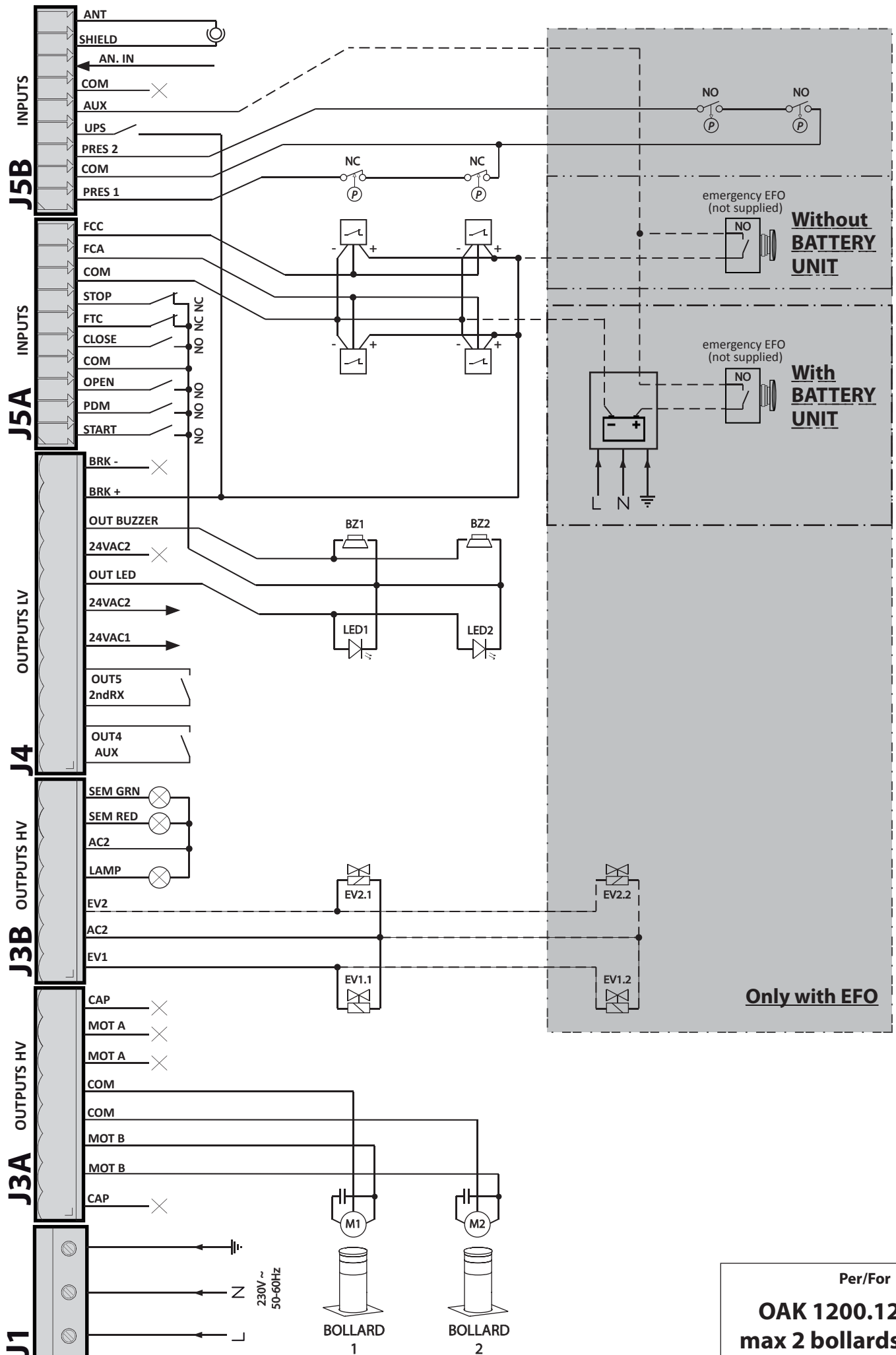
Centrale di comando **IT** Manuale d'installazione ed uso p.4

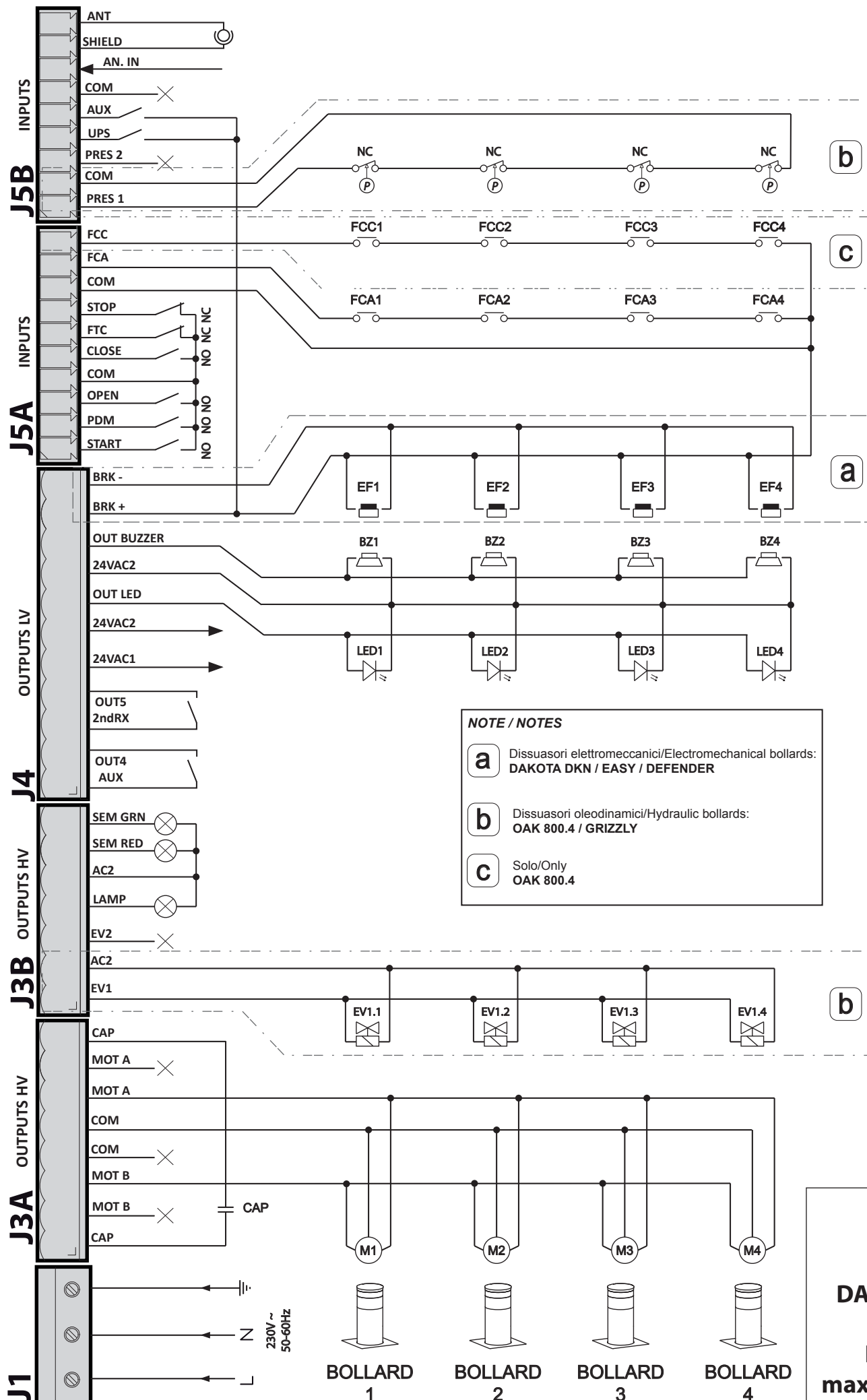
Control unit **EN** Installation and operation manual p.23

Centrale de commande **FR** Manuel d'installation et d'utilisation p.42

Steuerzentrale **DE** Installations und Bedienungs p.61

Central de mando **ES** Manual d'instalacion y uso p.80





Per/For
OAK 800.4
GRIZZLY
DAKOTA DKN
EASY
DEFENDER
max 4 bollards

1. EINLEITUNG	62
2. HAUPTEIGENSCHAFTEN	62
3. TECHNISCHE MERKMALE	63
3.1 ABMESSUNGEN BEIDIENTAFEL	63
4. SICHERHEIT DER INSTALLATION	63
5. VORBEREITUNGSSCHRITTE	63
6. ANSCHLÜSSE UND FUNKTIONEN VON EIN- UND AUSGÄNGEN	63
6.1 J1 LEISTUNGSKLEMMENBRETT	63
6.2 J3A/J3B LEISTUNGSKLEMMENBRETT	64
6.3 J4 KLEMMENBRETT HILFSAPPARATE/AUSGÄNGE	64
6.4 J5A/J5B KLEMMENBRETT EINGÄNGE	65
6.5 J6 STECKER EXPANSION	66
6.6 J8 VERBINDER PROGRAMMIEREINHEIT FÜR EMPFÄNGER	66
7. DISPLAY	66
7.1 STATUSCODE	66
8. PROGRAMMIERUNG	67
8.1 BASISFUNKTIONEN	67
8.2 PROGRAMMIERUNG 1. STUFE	68
8.3 PROGRAMMIERUNG 2. STUFE	69
8.4 PROGRAMMIERUNG 3. STUFE	70
8.5 PROGRAMMIERUNG 4. STUFE	71
9. FUNKEMPFÄNGER	72
9.1 TECHNISCHE DATEN EMPFÄNGER	72
9.2 FUNKTION FUNKKANAL	72
9.3 ANTENNENINSTALLATION	72
9.4 MANUELLE PROGRAMMIERUNG	72
9.5 SELBSTERLERNUNG PROGRAMMIERUNG	72
TABELLE A	73
10. VERBINDUNGEN FÜR DEN SIMULTANBETRIEB	74
11. STÖRUNGSBEHEBUNG	74
12. WICHTIGE HINWEISE	74
13. BEISPIELE FÜR DIE ZUFAHRTKONTROLLE	75
13.1 INSTALLATION A KONTROLLIERTE EIN-ODER AUSFAHRT	75
13.2 INSTALLATION B AUTOMATISCHE EIN-ODER AUSFAHRT	76
13.3 INSTALLATION C KONTROLLIERTE EIN- UND AUSFAHRT	77
13.4 INSTALLATION D KONTROLLIERTE EINFAHRT UND AUTOMATISCHE AUSFAHRT	78
14. FEHLERVERWALTUNG	79

1. EINLEITUNG



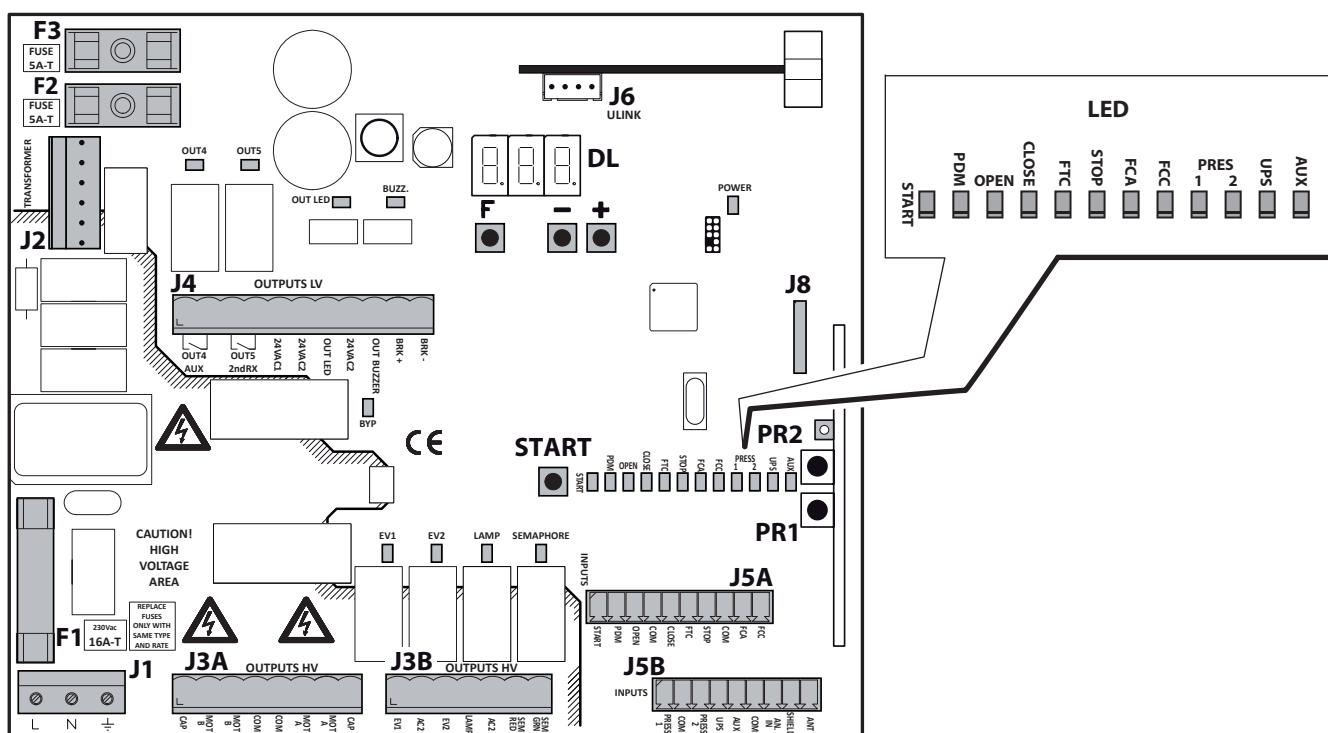
Die Steuerzentrale wurde für die Steuerung von Automatikpollern entwickelt.



= Vom Poller kommende Stromverbindungen.

2. HAUPTMERKMALE

- Mikroprozessorgesteuerte Logik
- Led für die Statusanzeige von Ein- und Ausgängen
- Sockel für Funkempfänger 433MHz 2048 Codes (optional)
- Display 3 Digit
- 2 konfigurierbare Ausgänge
- Verbinder PROGRAMMIEREINHEIT für Empfänger
- Heizsystem TERMON

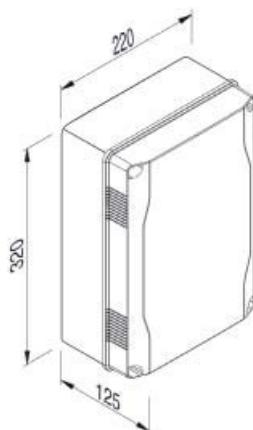


- J1:** Speiseklemmenbrett 230 VAC
- J3A/J3B:** Leistungsklemmenbretter (Hochspannung)
- J4:** Speiseklemmenbrett Hilfsapparate/Ausgänge (Niederspannung)
- J5A/J5B:** Klemmenbretter Eingänge
- J6:** Steckverbinder
- J8:** Verbinder Programmierereinheit Empfänger
- DL:** Display 3 Digit
- START:** Steuertaste „START“
- F1:** Leitungssicherung: 6.3x32 16A T
- F2/F3:** Niederspannungssicherungen: 5x20 5AT
- F/+/-:** Programmiertasten
- PR1/PR2:** Programmiertasten Funkempfänger

3. TECHNISCHE MERKMALE

-Stromversorgung	230Vac +-10%, 50/60Hz	-Feuchtigkeit Betriebsumgebung	Bis 95% ohne
-Ausgang Motor	230Vac; max. 13A		Kondensation
-Ausgang Blinkleuchte/Ampel	230Vac; max. 40W	-Schutzart	IP55
-Ausgang Hilfsapparate	24VAC; max. 1A	-Lagertemperatur	-25° +60° C
-Temperatur Betriebsumgebung	-25° +60° C		

3.1 ABMESSUNGEN BEIDIENTAFEL



4. SICHERHEIT DER INSTALLATION

- 1) Alle Anschlüsse am Klemmenbrett sind unter Beachtung der in dem vorliegenden Handbuch enthaltenen Anleitungen und unter Anwendung der für die kunstgerechte Ausführung von elektrischen Anlagen erforderlichen Techniken zu realisieren.
- 2) Oberhalb der Installation ist ein mehrpoliger thermomagnetischer Schutzschalter mit einem Öffnungsabstand der Kontakte von mindestens 3 mm zu installieren.
- 3) Falls noch nicht vorhanden ist ein Differentialschalter mit Schwelle 30 mA zu installieren.
- 4) Die Wirksamkeit der Erdungsanlage überprüfen und alle mit Erdungsklemme oder -kabel ausgestatteten Teile der Automation an diese Erdungsanlage anschließen.
- 5) Es ist mindestens eine externe Anzeigevorrichtung Typ Ampel oder Blinker sowie ein Gefahr- oder Achtungsschild zu installieren.
- 6) Auf der Basis der von der jeweiligen Installationstypologie ausgehenden Gefahr alle erforderlichen Sicherheitsvorrichtungen anbringen.
- 7) Die Leistungskabel (Querschnitt mind. 1,5 mm²) von den Niederspannungssignalkabeln (Querschnitt mind. 0,5 mm²) trennen.



5. VORBEREITUNGSSCHRITTE

- Vor Betätigung des Automatiksystems überprüfen, ob der korrekte Poller auf folgende Weise ausgewählt wurde:

Auswahl Poller

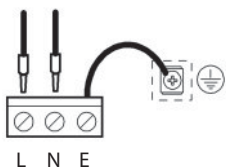
- Für die Auswahl des angeschlossenen Pollers 5 Sekunden lang die Tasten F und + gedrückt halten.
- Den Pollertyp mit Hilfe der Tasten +/- auswählen.
- Zur Bestätigung die Tasten F und + drücken.

TABELLE PARKPLATZSPERRE					
G6	GRIZZLY Ø273-600	E5	EASY Ø115-500	o7	DK Ø210-700
G8	GRIZZLY Ø273-800 / OAK 800.4	E7	EASY Ø200-700	U5	DK/500V
H6	GRIZZLY Ø273-600/SCT	F7	DEFENDER Ø273-700	U7	DK/700V
H8	GRIZZLY Ø273-800/SCT / OAK 800.4/SCT	I7	DEFENDER Ø273-700A	GA	OAK 500 GRANITE
H2	OAK 1200.12	EA	DK/E-V		
d5	DAKOTA DKN Ø220-500	Eb	DK/E-S		
d7	DAKOTA DKN Ø220-700	o5	DK Ø210-500		

- Die Netzfrequenz über den Parameter **H2** auswählen (siehe Programmierung 3. Stufe).
- (**Nur Hydraulikpoller**) Den **Druckwächter** über den Parameter **PP** auswählen (siehe Programmierung 3. Stufe).
- Wenn mehrere Poller gleichzeitig gesteuert werden, den Anschlussmodus für den Simultanbetrieb prüfen (siehe Abschnitt 10).

6. ANSCHLÜSSE UND FUNKTIONEN VON EIN- UND AUSGÄNGEN

6.1 J1 LEISTUNGSKLEMMENBRETT

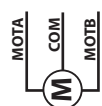


LEITUNG 230V

Versorgung 230V 50/60Hz mit internem Schutz durch Varistor und 5A T-Sicherungen (5x20) und 16A T-Sicherungen (6,3x32)

Die Phase und den Nullleiter gemäß Abbildung anschließen. Hierzu ein Kabel Typ H07RN-F 2x1,5+T min verwenden. Den gelb-grünen Leiter des Stromnetzes an die Erdungsklemme des Gerätes anschließen.

6.2 J3A/J3B LEISTUNGSKLEMMENBRETT



MOT A - COM - MOT B

Motorsteuerung. MOT A Öffnung der Durchfahrt, MOT B Schließung der Durchfahrt



CAP

Startkondensator, sofern nicht bereits in den Motor integriert.



EV1

Elektroventil (230 Vac RAC) nur Hydraulikpoller



EV2

Elektroventil (230 Vac RAC) nur wenn EFO vorhanden



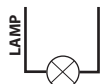
AMPEL - GRÜNES LICHT

230 Vac-Ausgang grünes Ampellicht



AMPEL - ROTES LICHT

230 Vac-Ausgang rotes Ampellicht



BLINKLEUCHTE

230 Vac-Ausgang für Blinkleuchte

6.3 J4 KLEMMENBRETT HILFSAPPARATE/AUSGÄNGE



AUSGANG ELEKTROBREMSE (nur bei elektromechanischen Pollern)

Anschluss für die Stromkabel der elektrischen Feststellbremse, mit der der Motor ausgestattet ist. Die Aktivierung erfolgt nur, wenn der Poller komplett ausgefahren ist (24Vcc Anlassstrom / 12Vcc Betriebsstrom).



AUSGANG HILFSAPPARATE

24Vac-Ausgang, MAX. 1A



24 Vac-BELEUCHTUNG IM POLLERKOPF

24 Vac-Ausgang, max. 800mA



12 Vac-BELEUCHTUNG IM POLLERKOPF (nur OAK 1200.12)

12Vac-Ausgang, max. 800mA



24 Vac-SUMMER POLLERKOPF

24 Vac-Ausgang, max. 100mA



12 Vac-SUMMER POLLERKOPF (nur OAK 1200.12)

12Vac-Ausgang, max. 100mA



OUT4/AUX

Programmierbarer Relaisausgang mit potentialfreiem Kontakt max. 500mA, 24Vac/dc. Für die Einstellungen den Parameter α4-2. Stufe verwenden.



OUT5/2ndRX

Programmierbarer Relaisausgang mit potentialfreiem Kontakt max. 500mA, 24Vac/dc. Für die Einstellungen den Parameter α5-2. Stufe verwenden.

6.4 J5A/J5B KLEMMENBRETT EINGÄNGE

**FCC**

Zweileitereingang Endschalter (Parameter L_{E-00} -3. Stufe und Parameter FC_{-0} 1-2. Stufe)einstellen.
Bei seiner Aktivierung endet der Ausfahrhub (**OAK 800.4 und DEFENDER**).



Dreileitereingang Endschalter (Parameter L_{E-00} -3. Stufe und Parameter FC_{-0} 1-2. Stufe)einstellen.
Bei seiner Aktivierung endet der Ausfahrhub (**OAK 1200.12**).

**FCA**

Zweileitereingang Endschalter (Parameter L_{E-00} -3. Stufe)einstellen. Bei seiner Aktivierung endet der Einfahrhub.



Dreileitereingang Endschalter (Parameter L_{E-0} 1-3. Stufe)einstellen. Bei seiner Aktivierung endet der Einfahrhub. (**OAK 1200.12**).

**STOP**

N.C.-Sicherheitseingang. Bei seiner Aktivierung wird das Automatiksystem umgehend gestoppt. Während der Pausenzeit deaktiviert der Stoppbefehl das automatische Ausfahren und der Poller bleibt in Erwartung weiterer Befehle eingefahren.

**FTC**

N.C.-Sicherheitseingang (Fotozelle). Das gewünschte Programm über die Programmierung des Parameters FE_{-1} Stufe eingeben. Wird nur beim Ausfahren aktiviert; **nie beim Einfahren**.

**CLOSE**

N.O.-Eingang Ausfahren. Ermöglicht das Ausfahren des Automatiksystems nur dann, wenn die Sicherheitsvorrichtungen nicht angesprochen haben. Der Betriebsmodus kann über den Parameter CL_{-1} Stufe programmiert werden.

**OPEN**

N.O.-Eingang nur Einfahren. Solange der Eingang aktiviert ist, führt das Automatiksystem das Einfahren und eventuelle automatische Ausfahren nur dann aus, wenn der Eingang frei ist. Eventuelle Uhren oder Tages-/Wochentimer hier anschließen.

**START**

N.O.-Eingang, der das Ein- und Ausfahren des Pollers steuert. Beim Einfahren wird der Befehl ignoriert.

**PDM**

Programmierbarer Eingang Pd -3. Stufe.

Das Signal kann auf einen programmierbaren Ausgang geteilt werden, um einen Leistungskontakt zu erhalten.

**PRES 1**

Eingang Druckwächter Endschalter Ausfahren (**siehe Parameter PP -3.Stufe**). Bei seiner Aktivierung endet die Ausfahren (nur Hydraulikpoller)

**PRES 2**

Eingang Druckwächter EFO (**siehe Parameter PE -3.Stufe und Parameter EF -2.Stufe**). (Nur für Poller mit EFO)

**UPS**

Eingang Status UPS/Stromnetz.

Zur Verwendung mit UPS mit dediziertem Signalausgang.

Die Steuerzentrale besitzt auch ein internes System zur Erfassung der Wellenform, die die Verwendung dieses Eingangs bei UPS-Systemen mit quadratischer oder fast sinusförmiger Welle nicht notwendig macht.

**HILFSEINGANG AUX**

Nur bei Pollern mit EFO. Wird aktiviert, wenn die Notsteuerung EFO eingeschaltet ist (**siehe Parameter FP -3. Stufe**).

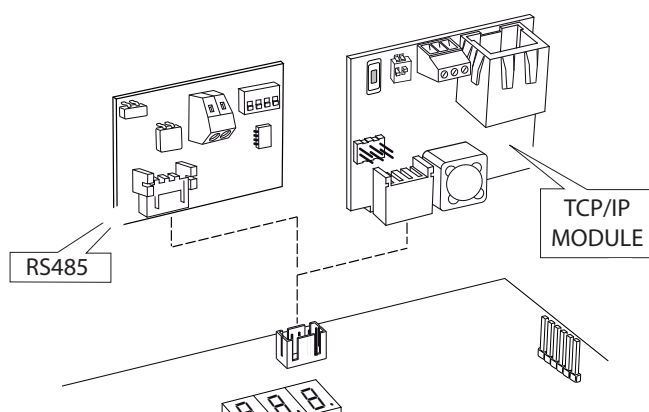
**ANALOGINGANG**

Analogeingang 0..5V

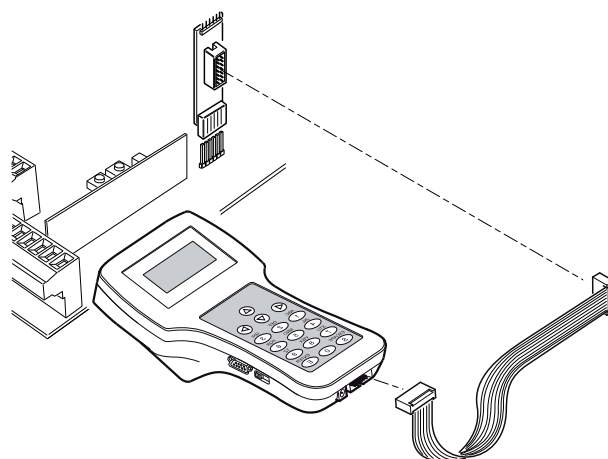
**ANTENNE**

Antennenanschluss für Funkempfänger (optional).

6.5 J6 STECKER EXPANSION



6.6 J8 VERBINDER PROGRAMMIEREINHEIT FÜR EMPFÄNGER



7. DISPLAY

Bei der Einschaltung wird zuerst der Kartentyp "CLH" angezeigt, dann die Version der Firmware X.Y.Z., der Pollertyp (siehe Tabelle Kap. 5) und schließlich der Status (Anfang 01) oder Fehlercode.

Der Status- oder Fehlercode wird abgesehen von der Programmierung oder einem Blockierfehler immer angezeigt.

7.1 STATUSCODE

In den ersten beiden Digits wird der Statuscode angezeigt.

	01: Idle
0P	02: Einfahren 03: Stopp Endschalte Einfahren 04: Stopp Einfahren
CL	05: Ausfahren 06: Stopp Endschalte Ausfahren 07: Stopp Ausfahren

Ft	08: Stopp aufgrund Ansprechen der Fotozelle 09: Einfahren aufgrund Ansprechen der Fotozelle 10: Pause Ansprechen der Fotozelle
Ob	Nur Hydraulikpoller: 11: Stopp aufgrund Hinderniserkennung 12: Einfahren aufgrund Hinderniserkennung 13: Pause Hinderniserkennung
tL	14: Max. Betriebszeit Einfahren erreicht 15: Max. Betriebszeit Ausfahren erreicht



Beim fehlerfreien Standardbetrieb muss die Abfolge beim Einfahren immer 2 -> 3 sein, beim Ausfahren 5 -> 6.

Auf dem dritten Digit werden besondere Informationen angezeigt:

Display	STATUS
8.8.8.	UPS aktiv, fehlende Netzspannung
8.8.8.	STOPP-Signal aktiv
8.8.8.	"Termon" aktiviert
8.8.8.	Fotozelle unterbrochen

8. PROGRAMMIERUNG

8.1 BASISFUNKTIONEN

Für den Zugang zur Programmierung 2 Sekunden lang die Taste **F** drücken.

Die Programmierung ist in 4 Stufen unterteilt.

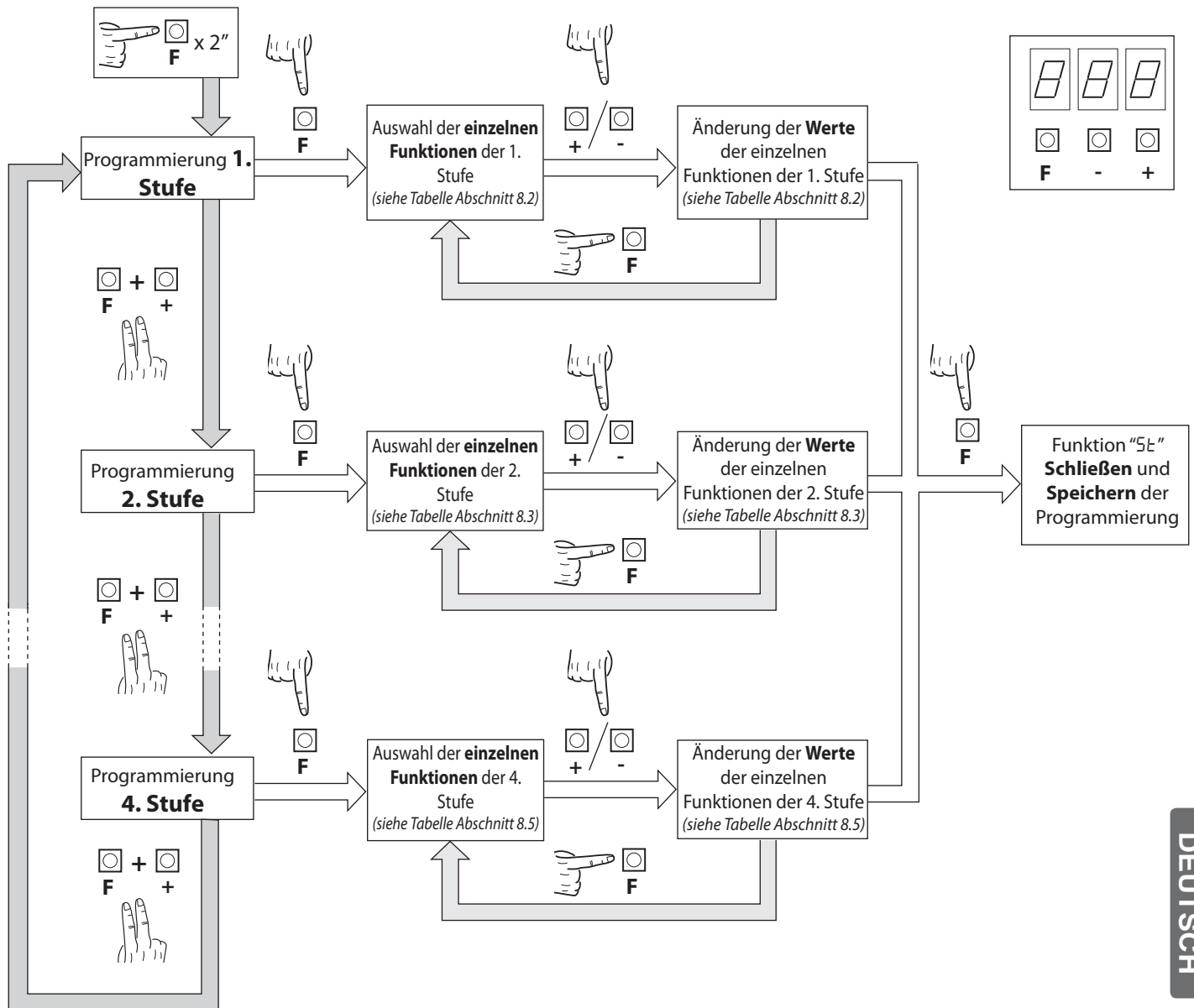
Um zur nächsten Stufe weiterzugehen, die Taste **F** gedrückt halten und die Taste **+** drücken (Abfolge 1-2-3-4-1.....).

Nach Auswahl der gewünschten Stufe werden bei Drücken der Taste **F** nacheinander die verfügbaren Funktionen auf dem Display angezeigt; jedem Druckimpuls **F** entspricht eine Funktion (L0 - L4 - F1).

Nach Auswahl der Funktion kann man über die Tasten $\oplus$ oder $\ominus$ den Parameterwert ändern ($\oplus$: 00-0 1-02-03... / $\ominus$: ...03-02-0 1-00).

Die Parameteränderungen sind sofort aktiv und werden beim Verlassen des Menüs dauerhaft gespeichert, indem man über die Taste **F** die Funktion **ST** auswählt.

Hinweis Falls während der Programmierung der Strom ausfällt, gehen alle Änderungen verloren.



Beispiel:

Auswahl Ausgang 2 bei ausgefahrenem Poller:

(A)	(B)	(C)	(D)	(E)
$\square \times 2''$	$\square + \square$	$\square \times 5$	$\square \times 4$	$\square \times 3$
F	F +	F	F +	F
	2. Stufe	02	04=Poller ausgefahren	5t

8.2 PROGRAMMIERUNG 1. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 1. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert; muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par.	Funktion	Einstellbare Werte		
L_0	Auswahl der Betriebslogik. (siehe Anmerkungen im Anschluss an die Tabelle)	00 : Totmann 01 : Halbautomatisch 02 : Automatisch	01	
CL	Konfiguration Close-Eingang (siehe Anmerkungen im Anschluss an die Tabelle)	00 : Close-Eingang Standard 01 : Close-Eingang mit Signalabgabe 02 : Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.	00	
Ft	Fotozellen	00 : Senkt sich beim Ausfahren erneut ab und wartet auf Steuerungen bei freier Fotozelle. 01 : Senkt sich beim Ausfahren erneut ab; fährt nach 1" bei freier Fotozelle erneut aus 02 : Senkt sich beim Ausfahren erneut ab; fährt nach 5" bei freier Fotozelle erneut aus	02	
Ob	Hinderniserkennung (nur Hydraulikpoller)	00 : Deaktiviert 01 : Hält beim Ausfahren an und wartet auf Steuerungen 02 : Senkt sich beim Ausfahren erneut ab und wartet auf Steuerungen 03 : Senkt sich beim Ausfahren erneut ab und fährt nach 5 Sekunden erneut aus	03	
PQ	Vorblinken Einfahren	$0-30$	00	
PC	Vorblinken Ausfahren	$0-30$	00	
Ld	Pollerleuchten	00 : Die Leuchten am Pollerkopf blinken solange er in Bewegung ist und sind bei komplett ein- oder ausgefahrenem Pollerkopf dauerhaft eingeschaltet 01 : Die Leuchten am Pollerkopf blinken solange er in Bewegung und eingefahren ist und sind bei komplett ausgefahrenem Pollerkopf dauerhaft eingeschaltet 02 : Die Leuchten am Pollerkopf blinken immer 03 : Die Leuchten am Pollerkopf blinken solange er in Bewegung und ausgefahren ist und sind bei komplett eingefahrenem Pollerkopf dauerhaft eingeschaltet	00	
tP	Pausenzeit (in Sekunden)	$00-99$	10	
bu	Summer	00 : Summer deaktiviert 01 : Summer während der Bewegung aktiviert	01	
Pr	Preset Konfigurationen Zugangskontrolle	01 : Keine Konfiguration 02 : Parameterkonfiguration Installation Typ A (siehe Kapitel 13.1) 03 : Parameterkonfiguration Installation Typ B (siehe Kapitel 13.2) 04 : Parameterkonfiguration Installation Typ C (siehe Kapitel 13.3) 05 : Parameterkonfiguration Installation Typ D (siehe Kapitel 13.4)	01	
dF	Wiederherstellung der Default-Parameter. (siehe Anmerkungen im Anschluss an die Tabelle)	00 : Keine Wiederherstellung 01 : Wiederherstellung Default-Parameter 02 : Wiederherstellung Default-Parameter mit Ausnahme des Parameters „Com“: Kommunikationsprotokoll	00	
St	Schließen des Menüs/der Speicherung	Durch Drücken der Taste „F“ verlässt man den Programmiermodus, und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.		

Beschreibung der Parameter Stufe 1

• L_0 : Betriebslogik

- Totmann: Das Ausfahren erfolgt über Tipbetrieb. Das Einfahren erfolgt über die Impulssteuerung. Mit dem Startbefehl wird einmal eingefahren und einmal ausgefahren.

- Halbautomatisch: Das Automatiksystem wird über Impulssteuerungen ohne automatisches Wiederausfahren betätigt. Um nach dem Einfahren erneut das Ausfahren zu steuern, müssen der Start- oder Close-Befehl betätigt werden.
- Automatisch: Das Automatiksystem wird über Impulse gesteuert. Bei einem normalen Zyklus wird bei Beendigung des Einfahrens und nach Ablauf der eingestellten Pausendauer (Parameter t_P) automatisch das Ausfahren aktiviert.

• $\overline{CL}$: Konfiguration Close

- $\overline{CI}$: Close-Eingang bei Signalabgabe

Betriebsmodus, bei dem der Poller nur dann automatisch ausgefahren wird, wenn die Fotozelle bzw. der Magnetdetektor (am besten für diese Funktion geeignete Zubehörteile) das Fahrzeug nicht mehr erfassen. Den N.O.-Kontakt des Magnetdetektors oder der Fotozelle mit den Klemmen des Close-Kontakts verbinden.

Die Erfassung des Fahrzeugs durch den Magnetdetektor oder die Fotozelle löst kein umgehendes Ausfahren aus, sondern es muss erst die Abgabe des entsprechenden Signals abgewartet werden.

- $\overline{C2}$: Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.

Bei Ansprechen der Steuerung Schließen während des Ausfahrens wird das Automatiksystem angehalten. Nach der Freigabe wird der Poller weiter ausgefahren.

• P_r : Preset

- Für die Konfiguration der Installationsparameter **A**, **B**, **C** und **D** den entsprechenden Wert eingeben und das Menü verlassen. Für nähere Details zu den Installationsarten siehe Kapitel 13.

• dF : Default

- Zur Wiederherstellung der Standardeinstellungen den Parameter dF auf 1 oder 2 einstellen und das Menü verlassen. Bei Eingabe von 2 bleiben die Einstellungen der Kommunikation (Com) beibehalten.

Hinweis: die Default-Funktion setzt alle Parameter einschließlich jener, die über Preset verändert wurden, erneut auf die Werkseinstellung zurück. Bei einer Zugangskontrolle muss dieses nach dem Default neu programmiert werden.

8.3 PROGRAMMIERUNG 2. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 2. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert; muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par.	Funktion	Einstellbare Werte		
S_r	Konfiguration für Wartungsaufforderung	$\overline{00}$: deaktiviert $\overline{CI}$: an den konfigurierten Ausgängen aktiviert $\overline{C2}$: an den konfigurierten Ausgängen aktiviert und doppeltes Blinksignal der Pollerleuchten	$\overline{00}$	
n_t	Programmierung der Wartungszyklen in Tausendern	$\overline{00-99}$	$\overline{00}$	
n_L	Programmierung der Wartungszyklen in Millionen	$\overline{0.0-9.9}$	$\overline{0.0}$	
$\overline{04}$ $\overline{05}$	Ausgang 4, Ausgang 5	$\overline{00}$: Aufforderung planmäßige Wartung $\overline{CI}$: Ansprechen Fotozelle $\overline{C2}$: Hinderniserkennung (nur Hydraulikpoller) $\overline{C3}$: PDM-Kontakt aktiviert $\overline{C4}$: Poller ausgefahren $\overline{C5}$: Poller eingefahren $\overline{C6}$: Stopp-Kontakt aktiviert $\overline{C7}$: Vorblinken $\overline{C8}$: Start-Kontakt $\overline{C9}$: Open-Kontakt $\overline{I0}$: Stromausfall (Kontakt aktiviert sich bei Einschaltung) $\overline{I1}$: Kundendienst notwendig $\overline{I2}$: Close-Kontakt $\overline{I3}$: UPS $\overline{I4}$: Kontakt nach Funkkanal $\overline{I5}$: Summer (für Totem)	$\overline{H1=50}$ $\overline{H0=40}$	
$\overline{FC}$	Präsenz Endschalersensor Ausfahren	$\overline{00}$: nicht vorhanden $\overline{CI}$: vorhanden	Siehe Anmerkung	
$\overline{EF}$	Präsenz EFO (nur bei den Modellen SCT und OAK 1200.12 verfügbar)	$\overline{00}$: nicht vorhanden $\overline{CI}$: vorhanden	$\overline{00}$	

EE	TERMON	00-30: Heizstärke (0 = min.; 30 = max.)	00	
UP	UPS	00: deaktiviert	00	
		01: aktiviert, bei Stromausfall automatisches Einfahren		
		02: aktiviert, bei Stromausfall automatisches Ausfahren ⚠ ACHTUNG: GEFÄHRliche EINSTELLUNG		
Er	Bremsmoment (nicht bei Hydraulikpollern verfügbar)	20-80	50	
SE	Schließen des Menüs/der Speicherung	Durch Drücken der Taste „F“ verlässt man den Programmiermodus, und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.		

Beschreibung der Parameter Stufe 2

- SE: Wartungsaufforderung
- 00: die Wartungsaufforderung ist nicht aktiviert.
- 01: nach Ablauf der über die Zähler nE und nL programmierten Zyklen wird der eingestellte Ausgang aktiviert (siehe Parameter 04, 05)
- 02: nach Ablauf der über die Zähler nE und nL programmierten Zyklen wird der eingestellte Ausgang aktiviert (siehe Parameter 04, 05) und die Pollerleuchten blinken zweimal auf.
- nE-nL: Programmierung der Wartungszyklen in Tausendern und Millionen
Die Kombination der beiden Parameter ermöglicht die Einstellung einer Rückwärtszählung, nach deren Ablauf die angeforderte Wartung gemeldet wird. Mit dem Parameter nE werden die Tausender eingestellt, über den Parameter nL die Millionen.
Beispiel: um 275.000 Bewegungen für die Wartung einzustellen, muss nL auf 0.2 und nE auf 75 programmiert werden.
Der in den Parametern angezeigte Wert aktualisiert sich mit den Bewegungen.
- FE: Präsenz des Endschaltersensors Ausfahren
Nach jedem Default wird er bei den Pollern des Typs H2 und GA auf 1 gestellt, bei allen anderen auf 00. Dies gilt nur für Poller der Typen Hx und Gx.
- 04=11; 05=11: Kundendienst notwendig
Wenn er konfiguriert ist, zeigt dieser Kontakt an, dass das elektronische Steuergerät einen Fehler im Automatiksystem und insbesondere einen Defekt der Endschalter oder des Elektroventils festgestellt hat (nur Hydraulikpoller). Die Störung wird in jedem Fall durch dreimaliges Blinken der Leuchten am Pollerkopf angezeigt.
- EE: TERMON (integriertes elektronisches Motorheizsystem)
Ist zu aktivieren, wenn die Umgebungstemperatur des Pollers (TUm) unter die minimale Betriebstemperatur (Tmin) sinkt.
Bei EE = 00, ist TERMON deaktiviert
Bei EE = 01, min. Heizung
Con EE = 30, max. Heizung
- Er: Bremsmoment
Stellt die Bremsgeschwindigkeit am Ende des Ausfahrens auf den ab Werk programmierten Wert ein.

8.4 PROGRAMMIERUNG 3. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 3. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert: muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par.	Funktion	Einstellbare Werte		
Pd	Polarität dynamischer PDM-Eingang PDM	00: N.O.-Eingang	00	
		01: N.C.-Eingang		
LE	Polarität Endschalter	00: Reihe	00	
		01: Parallel		
PP	Auswahl der Polarität des Druckwächters (nur bei Hydraulikpollern)	00: N.O. (bis 2012 verwendet)	01	
		01: N.C. (seit 2013 verwendet)		
PE	Polarität Druckwächter EFO	00: N.O.	00	
		01: N.C.		
PA	Polarität AUX-Eingang	00: N.O.	00	
		01: N.C.		
P4 P5	Polarität Ausgang 4 Polarität Ausgang 5	00: N.O.	00	
		01: N.C.		

CP	Steuerungen während der Pause	00: OFF 01: ON	01	
FP	Sonderfunktionen <u>PDM</u> programmierbarer Eingang	00: Keine 01: Freigabe Einfahren 02: Freigabe Einfahren und Reset Pausenzeit (wobei $P_r=04$) 03: Aktivierung TERMON 04: Freigabe Einfahren und Reset Pausenzeit (wobei $P_r=05$)	00	
r1	Auswahl Steuerung Funkkanal 1	00: Kanal 1 deaktiviert 01: Start 02: Einfahren (wobei $P_r=05$ Sonderfunktion)	01	
HE	Auswahl der Frequenz	50-60	50	
SE	Schließen des Menüs/der Speicherung	Durch Drücken der Taste „F“ verlässt man den Programmiermodus, und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.		

Beschreibung der Parameter Stufe 3

- **Pd: Polarität Eingang**
Die Polarität des Eingangs kann als N.O. oder N.C. konfiguriert werden.
- **P4_ P5: Polarität Ausgang 4, Polarität Ausgang 5**
Die Ausgänge können als N.O. oder N.C. konfiguriert werden. HINWEIS: bei Stromausfall öffnen sich die Kontakte in jedem Fall.
- **CP: Aktivierung der Steuerungen während der Pausenzeit**
Je nach Einstellung dieses Parameters nimmt das Automatiksystem Einfahrbeefehle an oder weist sie ab.
- **FP: Sonderfunktionen PDM**
 FP=01 Der PDM wird als Freigabe für das Einfahren verwendet. Solange er nicht gedrückt ist, wird kein Einfahrbeefehl akzeptiert. Wird der PDM gedrückt gehalten, wird kein Ausfahrbeefehl akzeptiert, weshalb der Poller eingefahren bleibt.
 FP=02 Der PDM hat die gleiche Funktion wie bei Punkt 1, bei einer automatischen Logik wird jedoch die Pausendauer neu geladen.
 FP=03 Der PDM dient als Freigabe des TERMON-Systems. Je nach Einstellung des Parameters Pd ermöglicht die Schließung oder Öffnung des Kontakts die Aktivierung oder Deaktivierung des TERMON-Systems. Auf diese Weise kann die Funktion nach einem Kalender oder Thermostat gesteuert werden.
- **PP: Polarität Druckwächter (Eingang Fotozellen)**



N.O.: Bis zum Jahr **2012** verwendeter Druckwächtertyp

N.C.: Seit **2013** verwendeter Druckwächtertyp

8.5 PROGRAMMIERUNG 4. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 4. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert; muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par	Funktion	Einstellbare Werte		
Con	Kommunikationsprotokoll	00: deaktiviert 01: U-LINK 02: Modbus/RTU	00	
Uno	U-LINK-Modus	00: Slave 01: Master	00	
UId	U-LINK-Adresse	00 - 120	00	
NI d	Modbus/RTU ID	01 - 247: Für Slave 00: Für Master	01	
NSP	Geschwindigkeit MODBUS RTU	19.2: 19 200 baud 38.4: 38 400 baud	38.4	
tOt	Bewegungszähler	Hierbei handelt es sich lediglich um einen Leseparameter, der die Anzahl der Bewegung in Tausendern anzeigt.		
Err	Fehlerbericht	00: löscht den Fehlerbericht nicht 01: löscht den Fehlerbericht	00	

Beschreibung der Parameter Stufe 4

. Co n:

Einstellung Kommunikationsprotokoll.

Für Master und Slave immer den gleichen Wert einstellen.. U n o:

Einstellung U-LINK-Modus

. U i d:

Einstellung U-LINK-Adresse

. Id:

Einstellung Modbus/RTU ID.

00: kennzeichnet den Master

. NSP:

Einstellung Geschwindigkeit MODBUS RTU.

. Err:

Es wird die im Speicher befindliche Fehlerliste angezeigt, einschließlich der Häufigkeit ihres Auftretens.

9. FUNKEMPFÄNGER

9.1 TECHNISCHE DATEN EMPFÄNGER

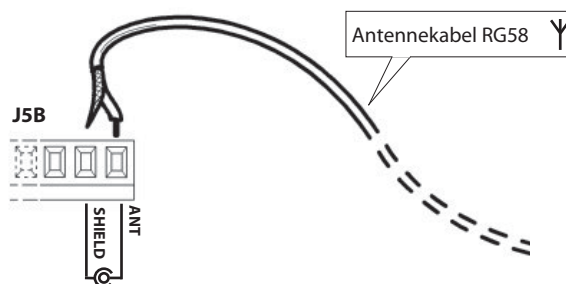
- Max. Anzahl der abspeicherbaren Funksteuerungen:	2048
- Frequenz:	433.92MHz
- Code mit:	Rolling-Code-Algorithmus
- Anzahl Kombinationen:	4 Milliarden

9.2 FUNKTIONEN FUNKKANAL

Funkkanal 1:	Den Befehl über den Parameter r 1 - 3. Stufe auswählen
Funkkanal 2:	Schließt den Relaiskontakt auf Klemmenbrett J4: OUT4, OUT5, wenn aktiviert o4= 14 - 2. Stufe, o5= 14 - 2. Stufe (Default).

9.3 ANTENNENINSTALLATION

Verwenden Sie eine auf die Frequenz von 433MHz abgestimmte Antenne. Die eventuelle Antenne an die Antennenklemme anschließen. Verwenden Sie ein Koaxialkabel RG58.



9.4 MANUELLE PROGRAMMIERUNG

Bei Standardanlagen, wo die fortgeschrittenen Funktionen nicht benötigt werden, können die Sender von Hand programmiert werden.

Orientieren Sie sich an der Programmiertabelle A wo eine Standardprogrammierung beispielhaft gezeigt wird.

- 1) Wird gewünscht, daß der Sender Ausgang 1 anspricht, drücken Sie den Knopf PR1, soll der Sender Ausgang 2 ansprechen, Knopf PR2.
- 2) Wenn die Led DL1 blinkt, drücken Sie die verborgene Versteckte Taste, die Led DL1 leuchtet nun durchgehend.
- 3) Drücken Sie die abzuspeichernde Taste des Senders; die LED DL1 blinkt schnell auf und zeigt die erfolgte Abspeicherung an. Anschließend blinkt sie normal weiter.
- 4) Wiederholen Sie zum Abspeichern eines weiteren Senders die Schritte 2) und 3).
- 5) Warten Sie zum verlassen der Abspeicherung, bis die LED ausgeht oder drücken Sie die Taste der soeben abgespeicherten Funksteuerung.

WICHTIGE ANMERKUNG: KENNZEICHNEN SIE DEN ALS ERSTEN GESPEICHERTEN SENDER MIT DER SCHLÜSSELMARKE (MASTER).

Der erste Sender weist bei der manuellen Programmierung dem Empfänger den Schlüsselcode zu; dieser Code ist erforderlich, um anschließend die Funksender klonieren zu können.



"Versteckte Taste"

9.5 SELBSTERLERNUNG PROGRAMMIERUNG

Auf diese Art wird im Empfänger die Tastenkopie eines bereits gespeicherten Senders erstellt, ohne dabei auf das im Kasten abgeschlossene Empfangsteil zugreifen zu müssen.

Der erste Handsender muß von Hand gespeichert werden (siehe Abschnitt 9.4).

- a) Den Geheimcode des bereits gespeicherten Handsenders erneut übertragen.
- b) Die gewünschte Taste T des bereits gespeicherten Handsenders drücken, die dem neuen Handsender zugeordnet werden soll.
- c) Den Geheimcode des neuen zu speichernden Handsenders, übertragen.
- d) Die gewünschte Sendetaste drücken, die dem neuen Handsender zugeordnet werden soll.
- e) Die Speicherung weitere Handsender muss innerhalb von 10 Sekunden ab Schritt (c) erneut begonnen werden, andernfalls verläßt der Empfänger die Programmierung.
- f) Für das Speichern einer weiteren Taste des gleichen Handsenders, muss zuerst der Programmiermodus Verlassen werden (als alternative, kann man auch die Stromversorgung des Empfängers kurz unterbrechen) und nachfolgend ab Schritt (a) verfahren.



"Versteckte Taste"

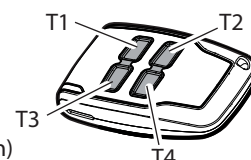
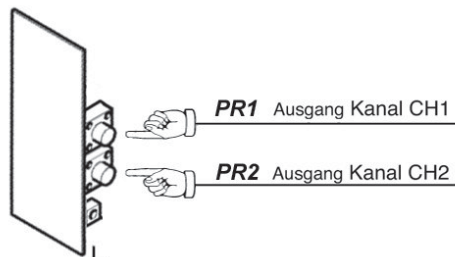
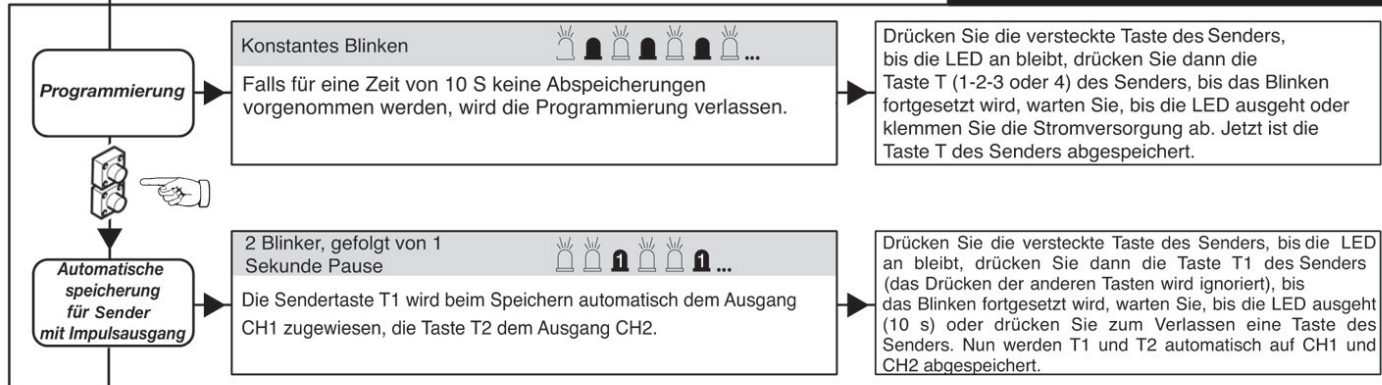


TABELLE A

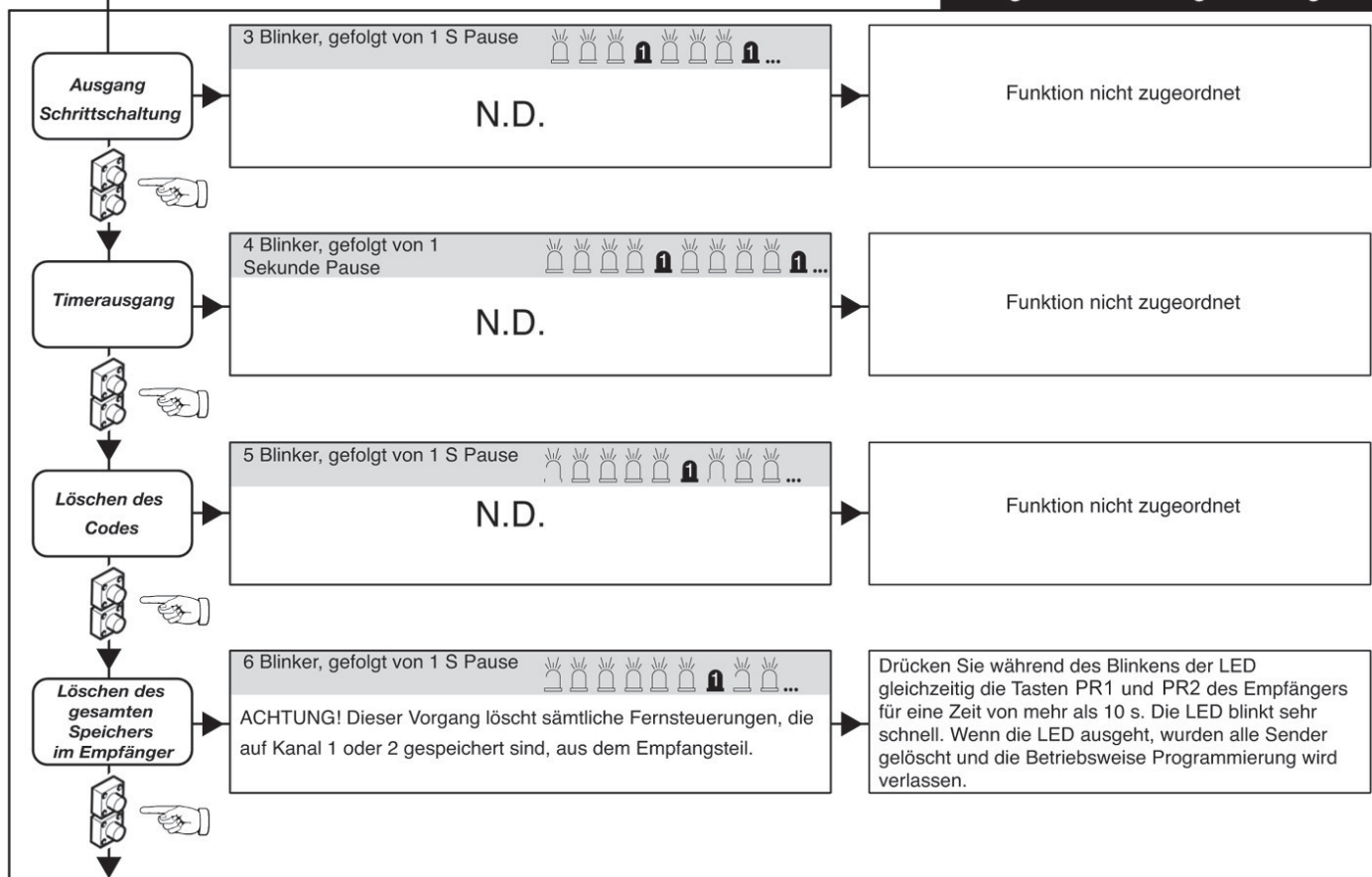
Beim erstmaligen Drücken der Taste PR1 (für Kanal 1) oder PR2 (für Kanal 2) wird der Empfänger in den Programmiermodus versetzt. Bei jedem nachfolgenden Drücken der Taste PR wechselt der Empfänger zur jeweils nächsten Funktion, die an der Blinkfrequenz zu erkennen ist (siehe Tabelle).
Nach Auswahl des Kanals (PR1 oder PR2) und der gewünschten Funktion legt man die Taste T (T1-T2-T3 oder T4) des Senders im Speicher des Empfängerteils ab, siehe hierzu die Angaben der Programmierabelle.



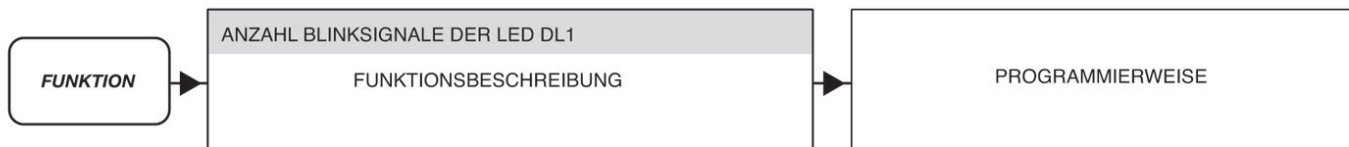
Standard Programmierung



Vorgeschrittene Programmierung



LEGENDE



10. ANSCHLÜSSE FÜR DEN SIMULTANBETRIEB (ABB. S. 2 und 3)

Mit der Steuerzentrale können bis zu vier Poller parallel angeschlossen werden, so dass ein Simultanbetrieb mit nur einem Steuergerät möglich ist.

Für den Anschluss von zwei oder mehreren Pollern sollte eine Verteilerdose mit angemessener Schutzart verwendet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anschlussmodalitäten in Reihe/parallel der gemeinsamen Kabel.

Für die Erkennung des korrekten Kabels siehe das Herstellerhandbuch des entsprechenden Pollers.

	GG, GB, HG, HB	H2	dS, d7, ES, E7, F7, I7, CR, CB, oS, o7, US, U7
MOTOR	Parallel schalten und die Polarität der Motoren beachten, Die schwarzen, braunen und blauen Kabel miteinander verbinden. Graue Kabel werden, falls vorhanden, mit den blauen Kabeln verbunden.		
KONDENSATOREN	Die zu jedem Poller mitgelieferten Kondensatoren parallel schalten.		
ELEKTROBREMSSEN	NICHT VORHANDEN	NICHT VORHANDEN	Die WEISSEN Kabel der Elektrobremssen parallel schalten.
LEUCHTEN	Die GELBEN Kabel der LED-Leuchten parallel schalten	Alle GELBEN Kabel der LED-Leuchten parallel schalten	Die GELBEN Kabel der LED-Leuchten parallel schalten
AKUSTISCHES WARNGERÄT	Die ROSAFARBENEN Kabel des akustischen Warngerätes parallel schalten.		
FCA	Die GRÜNEN Kabel des Endschalters Einfahren in Reihe schalten.	Die GRÜNEN Kabel des Endschalters Einfahren parallel schalten.	Die GRÜNEN Kabel des Endschalters Einfahren in Reihe schalten.
FCC	Die LILAFARBENEN Kabel des Endschalters Ausfahren, sofern vorhanden, parallel schalten.		
DRUCKWÄCHTER LEITUNG PRES1	Die WEISSEN Kabel des Druckwächters (bis 2012 verwendet) parallel schalten. Die WEISSEN Kabel des Druckwächters (seit 2013 verwendet) in Reihe schalten.	Die LILAFARBENEN Kabel des Druckwächters parallel schalten.	NICHT VORHANDEN
DRUCKWÄCHTER EFO PRES2	Die GRÜNEN Kabel des EFO-Druckwächters, sofern vorhanden, parallel schalten		NICHT VORHANDEN
DIEBSTAHSICHERUNG	Die ORANGEFARBENEN Kabel des Diebstahlsicherungskontakts, sofern vorgesehen, in Reihe schalten	Die GRÜN/BRAUNEN Kabel des Diebstahlsicherungskontakts, sofern vorgesehen, parallel schalten	Die ORANGEFARBENEN Kabel des Diebstahlsicherungskontakts, sofern vorgesehen, in Reihe schalten
HEIZWIDERSTAND	NICHT VORHANDEN	NICHT VORHANDEN	Die ROTEN Kabel des Heizwiderstands, sofern vorgesehen, parallel schalten
ELEKTROVENTIL EINFAHREN EV1	Die ROTEN Kabel der Elektroventile parallel schalten		NICHT VORHANDEN
ELEKTROVENTIL AUSFAHREN EV2	NICHT VORHANDEN	Die WEISSEN Kabel der Elektroventile parallel schalten	NICHT VORHANDEN
ELEKTROVENTIL EFO	NICHT VORHANDEN	Wenn EFO vorhanden ist, die ROSAFARBENEN Kabel der Elektroventile parallel schalten	NICHT VORHANDEN

11. STÖRUNGSBEHEBUNG

Bei jeder Art von Störung zunächst prüfen, ob der korrekte Poller ausgewählt wurde (Abschnitt 5)

- Doppeltes Blinken der Leuchten am Pollerkopf. Zeigt an, dass eine planmäßige Wartung notwendig ist. Die Parameter $Sr-2$. Stufe, $nL-2$. Stufe, $nL-2$. Stufe überprüfen.
- Dreimaliges Blinken der Leuchten am Pollerkopf und Anzeige von Status 14 oder 15 auf dem Display nach Bewegungsende. Den Endschanter Einfahren und Druckwächterkontakt am Ende des Ausfahrens prüfen (nur bei Hydraulikpollern).

12. HINWEISE

Bei der Installation sollten alle notwendigen Hilfsapparate verwendet werden, um einen korrekten Betrieb gemäß den geltenden Vorschriften zu garantieren. Es sollten stets Originalgeräte genutzt werden.

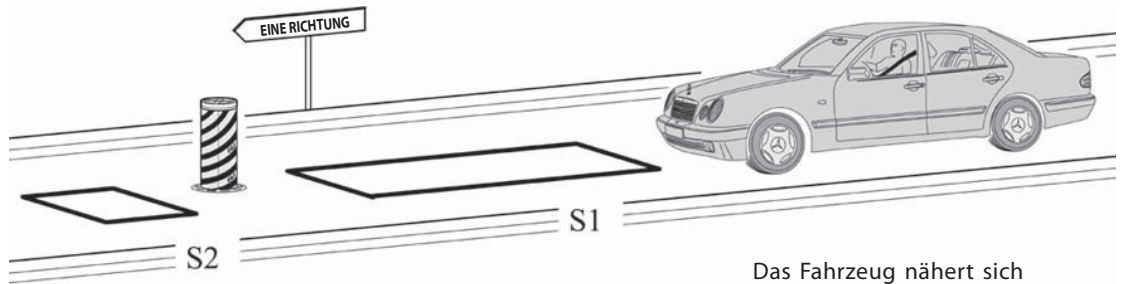
Die Verwendung und Installation dieser Geräte muss gemäß den Vorgaben des Herstellers erfolgen. Dieser haftet nicht für eventuelle Schäden aufgrund einer unsachgemäßen oder unzulässigen Installation oder Verwendung.

Der Hersteller weist jegliche Haftung für eventuelle Ungenauigkeiten der Betriebsanleitung zurück und behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

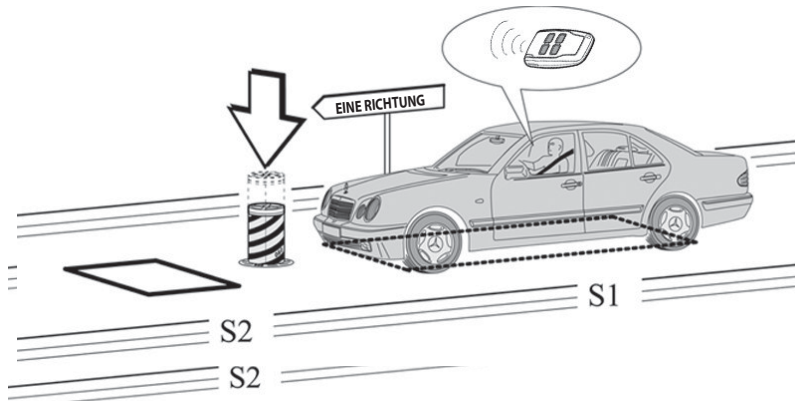
13. BEISPIELE FÜR DIE ZUFAHRTKONTROLLE

13.1 INSTALLATION A KONTROLLIERTE EIN-ODER AUSFAHRT

Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich in einer einzigen Fahrtrichtung durch die Aktivierung eines Erkennungssignals (Funksteuerung, Näherungsschlüssel, Magnetschlüssel, usw.) ermöglicht werden soll.

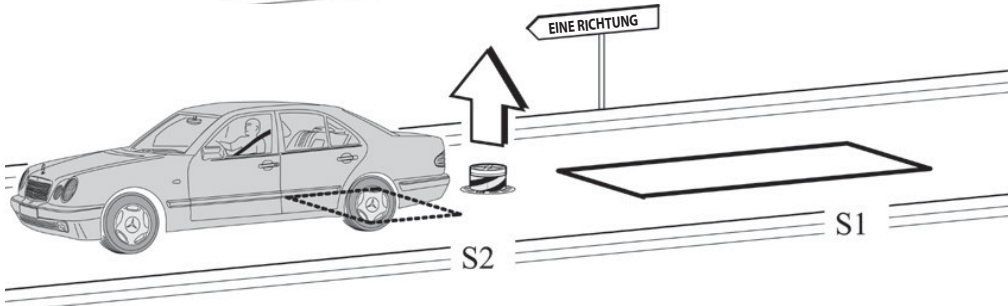


Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich.



Sobald das Fahrzeug auf die in den Boden eingelassene Spirale **S1** fährt, wird das Absinken des Parkplatzsperre nur nach dem Empfang eines Erkennungssignals befähigt.

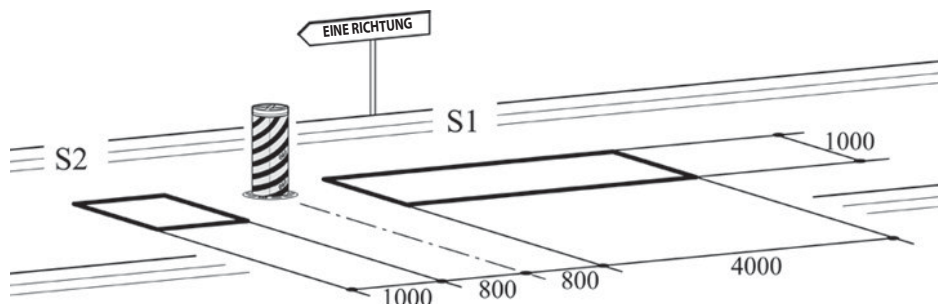
Falls die Parkplatzsperre wieder aufsteigen sollte, ist es zum erneuten Absenken derselben erforderlich, wieder auf die Spirale **S1** zu fahren und das Erkennungssignal zu aktivieren.



Sobald die Spirale **S2** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre wieder auf.

Die Spiralen **S1** und **S2** führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen des Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



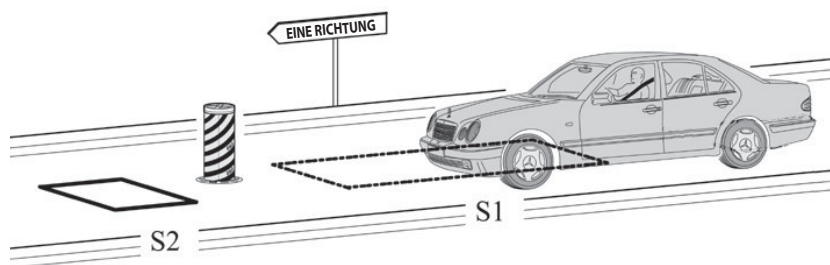
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S1** an den Eingang **PDM** anschließen.
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S2** an den Eingang **CLOSE** anschließen.
- Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich.

* Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „MAK-2“ empfohlen.

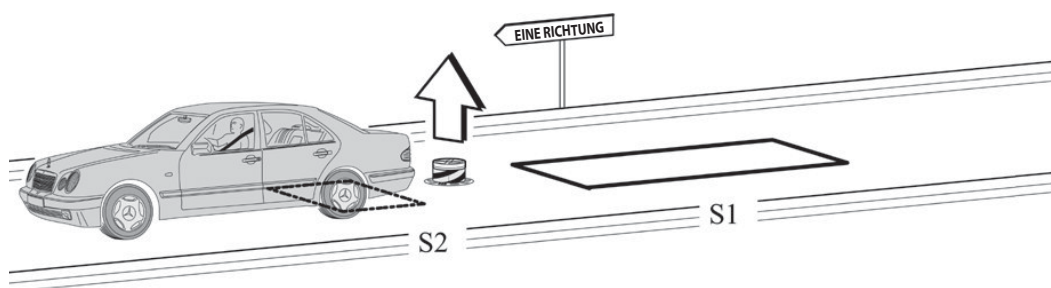
PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
CL	02	Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.
r 1	02	Funkkanal 1: Einfahren
FP	01	Freigabe Einfahren
LD	01	Halbautomatische Logik
CP	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert

13.2 INSTALLATION B AUTOMATISCHE EIN-ODER AUSFAHRT

Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich oder das Verlassen desselben, d.h. Einfahrt oder Ausfahrt, ohne Erkennungssignale ermöglicht werden soll, um ausschließlich das Durchfahren von Fahrzeugen in einer einzigen Fahrtrichtung zu erlauben.



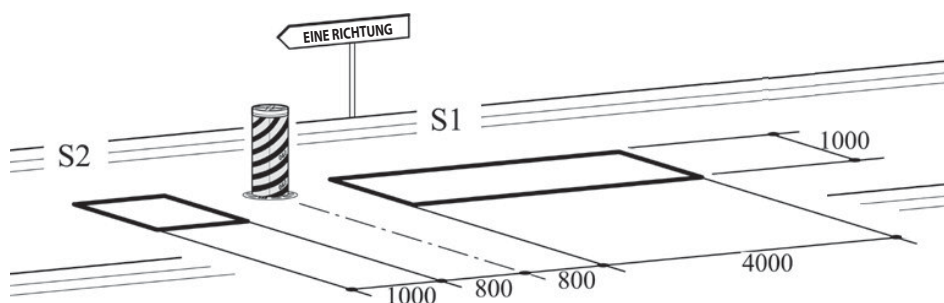
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich. Fährt ein Fahrzeug auf die Detektorschleife **S1**, beginnt sich die Parkplatzsperre zu senken.



Sobald die Spirale **S2** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre wieder auf.

Die Spiralen **S1** und **S2** führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen des Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S1** an den Eingang **OPEN** anschließen.
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S2** an den Eingang **CLOSE** anschließen.
- Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich.

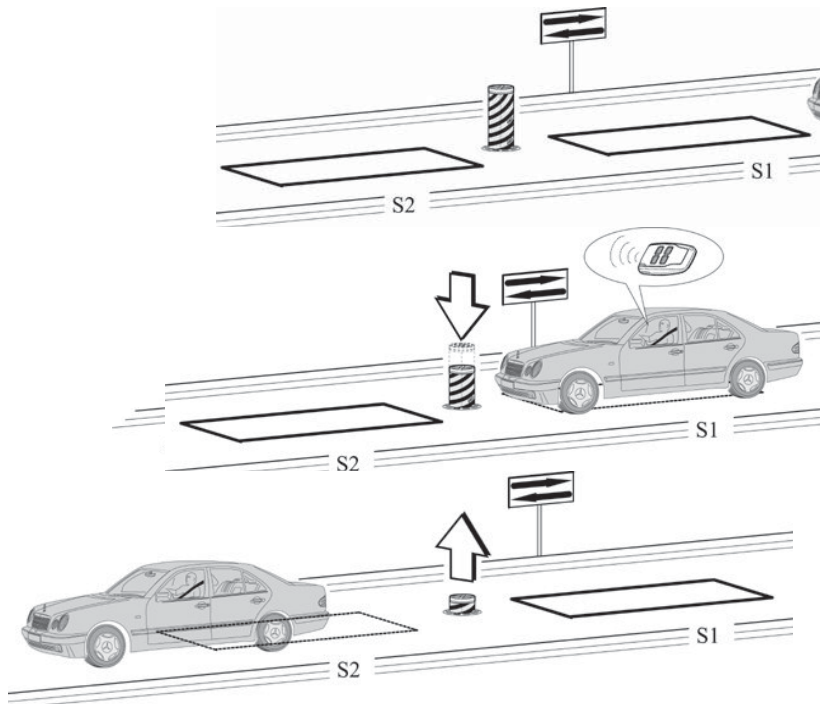
* Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „MAK-2“ empfohlen.

	PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
P-03	CL	02	Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.
	r 1	00	Funkkanal 1: Deaktiviert
	FP	01	Freigabe Einfahren
	LD	01	Halbautomatische Logik
	CP	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert

13.3 INSTALLATION C KONTROLLIERTE EIN- UND AUSFAHRT

Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich in alle beide Fahrtrichtungen durch die Aktivierung eines Erkennungssignals (Funksteuerung, Näherungsschlüssel, Magnetschlüssel, usw.) ermöglicht werden soll.

EINFAHRT



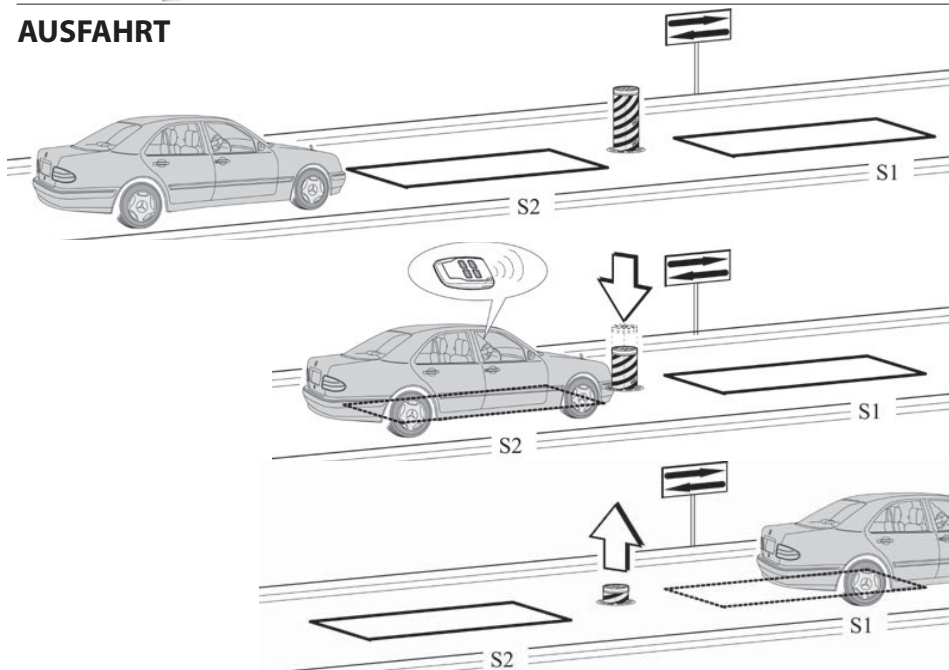
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich

Sobald das Fahrzeug auf die in den Boden eingelassene Spirale **S1** fährt, wird das Absinken des Parkplatzsperre nur nach dem Empfang eines Erkennungssignals befähigt.

Falls die Parkplatzsperre wieder aufsteigen sollte, ist es zum erneuten Absenken derselben erforderlich, wieder auf die Spirale **S1** zu fahren und das Erkennungssignal zu aktivieren.

Sobald die Spirale **S2** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre nach einer einstellbaren Pausenzeit wieder auf.

AUSFAHRT



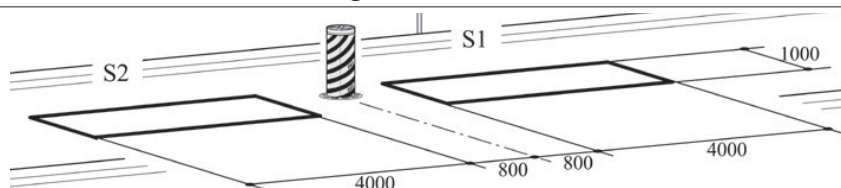
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich

Sobald das Fahrzeug auf die in den Boden eingelassene Spirale **S2** fährt, wird das Absinken des Parkplatzsperre nur nach dem Empfang eines Erkennungssignals befähigt. Falls die Parkplatzsperre wieder aufsteigen sollte, ist es zum erneuten Absenken derselben erforderlich, wieder auf die Spirale **S1** zu fahren und das Erkennungssignal zu aktivieren.

Sobald die Spirale **S1** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre nach einer einstellbaren Pausenzeit wieder auf.

Die Spiralen S1 und S2 führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen des Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



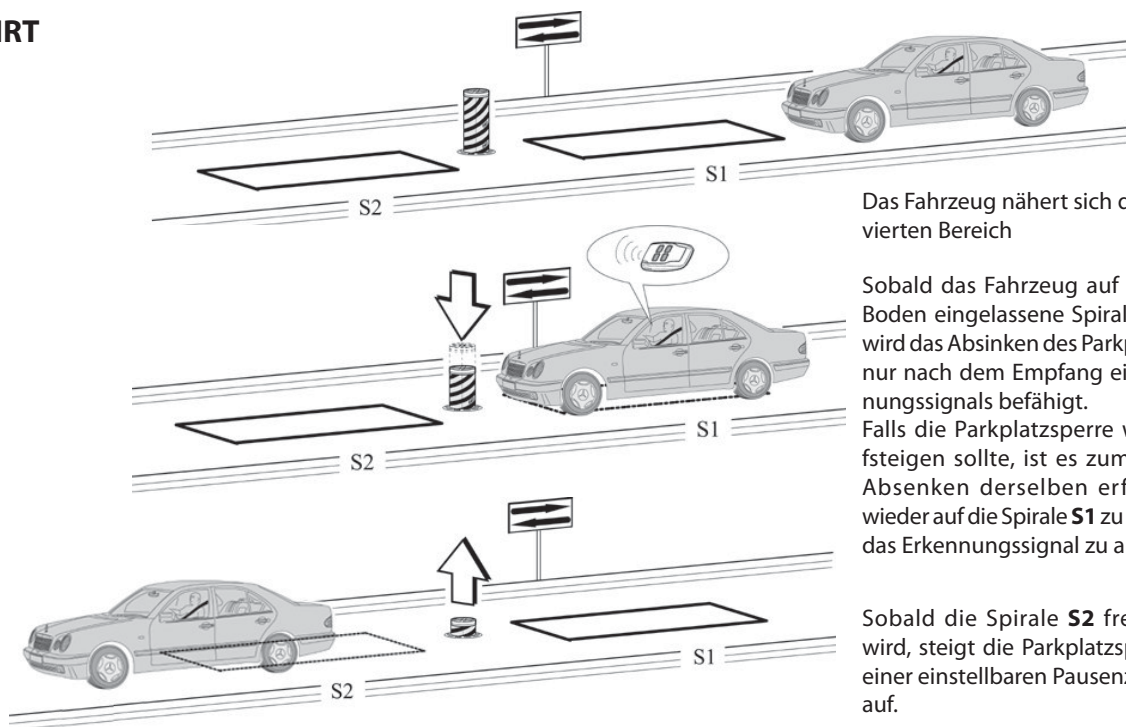
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S1** und **S2** an den Eingang **PDM** anschließen.
- Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich.
- * Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „MAK-2“ empfohlen.

PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
L_0	02	Betriebslogik: Automatisch
t_P	1-99	Pausenzeit
FP	02	Freigabe Einfahren und Reset Pausenzeit
r_1	02	Funkkanal 1: Einfahren
CP	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert
CL	00	Close Standard

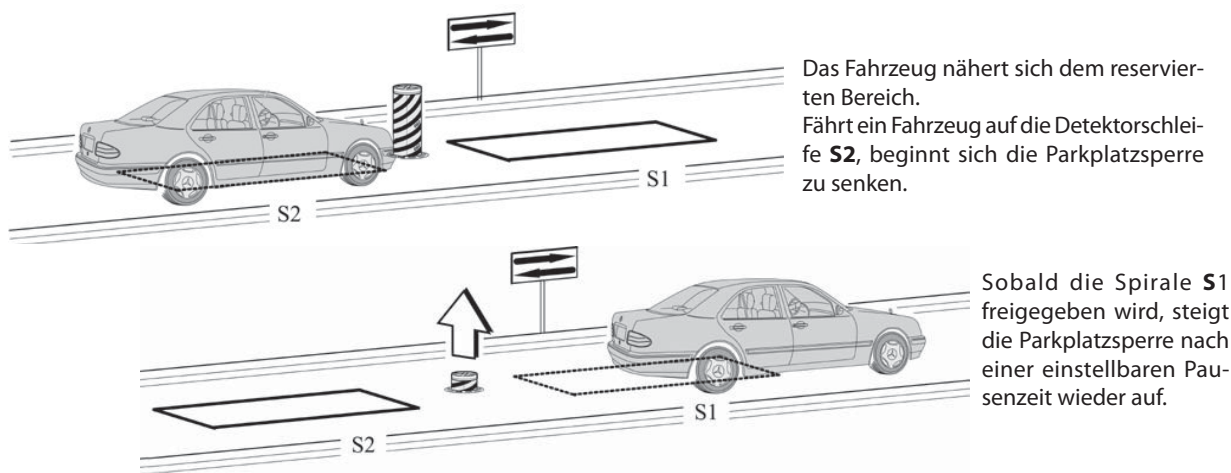
13.4 INSTALLATION D KONTROLLIERTE EINFAHRT UND AUTOMATISCHE AUSFAHRT

Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich oder das Verlassen desselben, d.h. Einfahrt oder Ausfahrt, ermöglicht werden soll. Die Einfahrt wird durch ein Erkennungssignal zugelassen, während die Ausfahrt automatisch erfolgt.

EINFAHRT

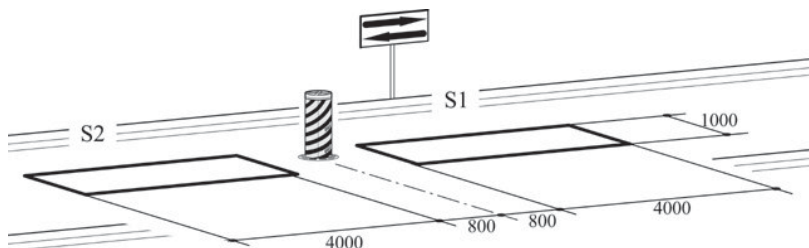


AUSFAHRT



Die Spiralen S1 und S2 führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen der Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



- Den Kontakt des Empfängers der Schleife **S1** an den Eingang **PDM** anschließen.
 - Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S2** an den Eingang **OPEN** anschließen.
 - Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich.
- * Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „MAK-2“ empfohlen.

PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
L_0	02	Betriebslogik: Automatisch
FP	04	Sonderfunktion
r l	02	Funkkanal 1: Einfahren
CP	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert
CL	00	Close Standard

14. FEHLERVERWALTUNG

Im Speicher werden bis zu 10 verschiedene Ereignisse und Fehler erfasst, wobei die Anzahl für das Auftreten jedes einzelnen Ereignisses auf 10 beschränkt ist.

Bei Blockierfehlern muss die Karte neu gestartet werden oder man hält 5 Sekunden lang die Tasten „+“ und „-“ gedrückt. Bei einem Neustart über die Tasten wird eine Konsistenzprüfung der Speicherdaten und Parameter durchgeführt, wobei eventuell außerhalb des zulässigen Bereichs liegende Werte auf den Defaultwert zurückgestellt werden.

Im Menü Stufe 4 können über den Parameter „Err“ die im Speicher erfassten Ereignisse angezeigt werden. Es erscheint der Fehlercode E_{xx} , in dessen Mitte die Anzahl des Auftretens angegeben wird. Über die Tasten „+“ und „-“ kann die Liste durchgeblättert werden. Am Ende wird der Wert bei Verlassen des Menüs angezeigt: verlässt man es („F“-Taste) mit dem Wert 000, wird der Fehlerbericht nicht zurückgesetzt; verlässt man es mit 001, wird er zurückgesetzt.

Besondere Ereignisse, die den Betrieb nicht beeinträchtigen, werden gespeichert, blockieren ihn aber nicht. Nachfolgend wird die Liste der Fehler und eventuellen Ereignisse aufgeführt, mit Angabe, ob es sich um Blockierfehler handelt oder nicht.

FEHLER- UND EREIGNISTABELLE:

Code	Beschreibung	BLOCKIER-FEHLER
E_{10}	Interner Kartenfehler über Speicherzugang	JA
E_{14}	Speicherstelle außerhalb des zulässigen Bereichs	JA
E_{20}	Sicherung F3 oder F4 fehlt oder ist durchgebrannt	JA
E_{21}	Während des Betriebs wurde ein STOPP festgestellt, der den normalen Ablauf beeinträchtigt hat (*)	NEIN
E_{23}	Hinderniserkennung während der Bewegung	NEIN
E_{24}	Die Einfahrbewegung wurde wegen Überschreitung des Zeitlimits gestoppt.	NEIN
E_{25}	Die Ausfahrbewegung wurde wegen Überschreitung des Zeitlimits gestoppt.	NEIN
E_{27}	Unterbrechung in den Ulink-Modi, die ein kontinuierliches Polling vorsehen	NEIN
E_{28}	Die Anzahl der Bewegungen für die Anforderung des Kundendienstes ist erreicht	NEIN
E_{29}	Endschaltersensor Ausfahren funktioniert nicht (sofern vorhanden und aktiviert)	NEIN
E_{92}	Modbus-Steuerung nicht vorhanden	JA
E_{95}	Parameter bezüglich der Modbus-Parität nicht vorgesehen. Interner Fehler.	JA
E_{97}	Parameter oder Datenlänge auf Modbus nicht vorgesehen	JA
E_{99}	Parameter bezüglich des Kommunikationsmodus nicht vorhanden	JA

(*) Gespeichert wird das Ereignis, das den Normalbetrieb beeinträchtigt hat, wie Stopp, Änderung der Bewegungsrichtung, Nichtdurchführung einer Steuerung. Wenn sich beispielsweise der STOPP bei Stillstand aktiviert und deaktiviert, wird das Ereignis nicht gespeichert; wenn hingegen dadurch die Durchführung einer Steuerung behindert wurde, erfolgt eine Speicherung.

REGISTRO DI MANUTENZIONE
MAINTENANCE LOG

Dati impianto • Plant data

Installatore <i>Installer</i>	
Cliente <i>Customer</i>	
Matricola <i>Serial number</i>	
Data installazione <i>Installation date</i>	
Data attivazione <i>Activation date</i>	

Nr.	Data • Date	Descrizione intervento • Intervention description	Firme • Signatures
1			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
2			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
3			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
4			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
5			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
6			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
7			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
8			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
9			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer
10			Tecnico • Technician
			Cliente • Customer

INSTALLATORE
INSTALLER
INSTALLATEUR
INSTALLATEUR
INSTALATOR
